

Strecke ZH 661
Landeskarte

Spinnerei Sennhof/Mülau - Kraftwerk Linsental
1072

GESCHICHTE

Stand November 1999 / do

Die Strecke ZH 661 erschliesst über die Tössbrücke (heute «Hermann-Bühler-Brücke») die 1859/60 erbaute Spinnerei Sennhof der Hermann Bühler & Cie. AG und verbindet sie mit dem gleichzeitig erstellten Kraftwerk Linsental, das ihr die Energie liefert (vgl. ausführlicher WIDMER 1996: 6–9 und die historische Abbildung in KOMMISSION WASSERLEHRPFAD TÖSS 91 [Hrsg.] 1991: 40). Zu dieser Strecke gehört auch der separat bewertete Tösssteg ZH 661.0.1.

«Anlässlich des Baus der Fabrik im Sennhof (1859–1860) wurde die erste Tössquerung in Holz erbaut. Sie hatte noch einen Mittelpfeiler. 1947 erfolgte ein Umbau der einfachen Holzkonstruktion auf eine Stahl-Beton Konstruktion, welche aber im Flussbett immer noch den alten Pfeiler benützte. Dreizehn Jahre später [1960] wurde der Stahl-Beton Konstruktion ein Betonbogen überlagert, welcher die Funktion des Mittelpfeilers der Brücke übernahm.» (WIDMER 1996: 7; mit Abb. der Brücke Nr. 1) Aus der ursprünglichen Balkenbrücke mit zwei Öffnungen entstand so eine in der Schweiz äusserst selten angewandte Konstruktion, nämlich eine Stahlbeton-Bogenbrücke mit abgehängter Fahrbahn, bei der Stahlstangen die Fahrbahn trugen; sie überspannte mit einer einzigen Öffnung von 42.5 m den Fluss. Leider wurde diese markante Brücke 1998 durch die heutige «Hermann-Bühler-Brücke», einen flachen vorgespannten Betonbalken, ersetzt.

(Nach dem Güterplan der Kyburg von GYGER 1663 bestand bereits früher eine Wegverbindung im Bereich des heutigen Tössgewerbekanal zwischen Sennhof und Kyburg [vgl. ZH 619], die wahrscheinlich als Vorläuferin der Strecke ZH 637 zwischen Seen und Kyburg benutzt worden ist.)

GELÄNDE

Aufnahme 3. August 1999 / do

Die Strecke verläuft heute zwischen Sennhof und dem Tösssteg ZH 661.0.1 beim Kraftwerk Linsental über einen asphaltierten Fussweg, über einen Teil der asphaltierten Werks-Zufahrts- und -Erschliessungsstrasse mit der «Hermann-Bühler-Brücke» von 1998 und über einen geschotterten Feldweg, der einem Teilstück des Tössgewerbekanal folgt (vgl. KOMMISSION WASSERLEHRPFAD TÖSS 91 [Hrsg.] 1991).

— Ende des Beschriebs —